

Vom Furka-Virus zum Verein „VFB-Sektion Rhein-Main e.V.“

Durch zahlreiche Publikationen von DFB-Verwaltungsrat Wolfgang Schmidt aus Sigmaringen in den verschiedensten Medien zum Betriebsende auf der Furka-Bergstrecke fanden sich auch in Deutschland einige Eisenbahnfreunde, die das endgültige Aus der Furka-Bergstrecke nicht hinnehmen wollten. So wurden deutsche Eisenbahnfreunde Mitglieder in einem Schweizer Eisenbahnverein. Durch das unermüdliche Werben von Wolfgang Schmidt wuchs die Zahl der vom Furka-Virus infizierten deutschen Furka-Freunde rasch an.

In der Schweiz waren in der Zwischenzeit durch die zahlreichen Vereinsmitglieder Sektionen entstanden. Zur Bewältigung der vielfältigen Aufbauarbeiten wurde von jedem Vereinsmitglied ein Mitgliedsbeitrag erhoben. Ein Teil des Mitgliedsbeitrags floss an die jeweilige Schweizer Sektion zur Werbung weiterer Mitglieder zurück. Bei den deutschen Mitgliedern kam nichts an. So wurde der Wunsch laut, auch in Deutschland Gruppierungen ähnlich den Schweizer Sektionen zu gründen. Zu entsprechenden Gesprächen mit den Schweizer Freunden traf man sich am 11. Nov. 1989 in Mannheim, das Ergebnis war die **Mannheimer Erklärung**, die mit Schreiben vom 15.08.1991 vom Zentralvorstand bestätigt wurde. An die so entstandenen Regionalgruppen sollte nun entsprechend genau umgrenzten Postleitzahlgebieten der Beitragsanteil zu deren Werbearbeit überwiesen werden. Aufgrund persönlicher Kontakte von unserem Mitglied Ulrich Schäfer zu Eisenbahnfreunden im Raum Erfurt gehören auch heute noch einige dortige Mitglieder zu unserer Sektion.

Auch der Schweizer Zentralvorstand sah sich nun gezwungen, sich entsprechende Satzungen zu geben, die nach langem Ringen am 18.08.2001 als VFB-Statuten in Kraft traten. Darin wurde festgelegt, dass die Sektionen selbstständige Organisationen sind, die dem Zentralvorstand unterstellt sind. Damit war der Weg frei, unsere VFB Sektion Rhein-Main durch tatkräftige Mitwirkung von unserem Mitglied Walter Knobloch nach dreijähriger Vorbereitungsarbeit eines aus 6 Mitglieder bestehenden Satzungskomitees am 12.07.2003 bei der Gründungsversammlung in den eingetragenen Verein „**VFB-Sektion Rhein-Main e.V.**“ umzuwandeln. Ab jetzt ist es möglich, in Deutschland anfallende Spenden für die Furka-Bergstrecke bei deutschen Finanzämtern steuermindernd geltend zu machen. Die eingegangenen Spenden werden jährlich entsprechend einem Kooperationsvertrag mit der Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB) für den darin festgelegten Zweck überwiesen.

Zusammengestellt von Gerd Kroh

Herzliche Grüße von Gerd Kroh